

Moderner Pädagogischer Ethos -

Überlegungen zu Vision und Kultur einer stärkenden Pädagogik in Kita und GBS

DIE AKTUELLE SITUATION VON PÄDAGOGISCHEN EINRICHTUNGEN UND KINDERN

Pädagogische Einrichtungen als „Naturschutzgebiete und sichere Orte für Kindliche Entwicklung“

copyright C.Scherwath PTFZ Hamburg

Reflektionsansatz:

Menschenrechte

§ 1 Die Würde des Menschen ist unantastbar

- Bedingungslose Anerkennung eines Individuums
- Jeder Mensch existiert um seiner selbst Willen
- Niemand darf zum Objekt und zum Mittel werden

Professionalität:
Erst verstehen – Dann Handeln



Systemtheorien

Bindungstheorie

Resilienzforschung: Schutz- und Risikofaktoren

Entwicklungstheorien

Entwicklungspsychologie/ Entwicklungsaufgaben



Neurobiologie/Neue Hirnforschung



Professionelle Reflektion

- × Warum denke ich, was ich denke?
- × Warum fühle ich, was ich fühle?
- × Warum tue ich, was ich tue?

Bsp. Probiertpflicht

Das Erbe des Nationalsozialismus : Unterwerfungspädagogik („schwarze Pädagogik“)

Ziel:

- Willen des Kindes zu brechen
- Gehorsam herstellen („Dressur“)

Pädagogische Ansätze:

- Machtausübung (Gewalt, Time-out...)
- Manipulation (Belohnung u. Bestrafung)
- Erpressung (wenn Du nicht...dann..)
- Demütigung/Beschämung/Einschüchterung
- Ablehnung von Zuneigung und Trost
(„Verwöhnungsreaktion“, „Da muss er durch...“)
- Liebesentzug (Isolation, Ignorieren...)

Die tradierte „Verwöhnreaktion“

- **Menschenbild vom Kind:**
 - Das Kind ist egozentrisch und tyrannisch
- **Ziel der NS und DDR Erziehung: Individuelle Bedürfnisse ignorieren**
 - De-sensibilisierung
 - Herstellen eines hohen Maßes an Funktionalität

Moderne Formen der „Manipulation“

Zuckerbrot statt Peitsche

Entwicklungsbedingungen



Menschliche Entwicklung steht immer im Zusammenhang mit dem Kontext in dem sich der Mensch befindet

Die Pflanze „Mensch“

Neurobiologische Aspekte – Das soziale Gehirn



„Nicht wir
machen
Erfahrungen,
sondern
Erfahrungen
machen uns!„

Ionesco

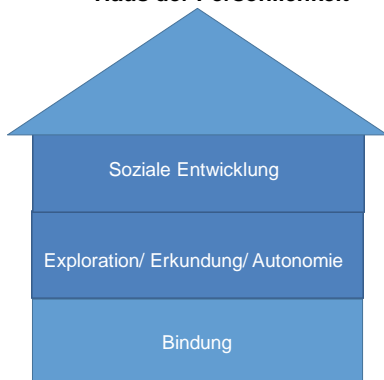
copyright C.Scherwath PTFZ Hamburg

Wie Kinder wachsen -

- ✦ Entwicklungsaufgaben bewältigen

Das Gras wächst
nicht schneller,
wenn man daran
zieht!

Haus der Persönlichkeit



Was Kinder wirklich brauchen

Resilienzforschung

- ✦ Bindung: Erleben sicherer Bindung und starker Vorbilder
- ✦ Positive Selbstbilder
- ✦ Selbstwirksamkeitserleben und Verantwortungsübernahme
- ✦ Optimistische Grundhaltung (Selbst- und Weltvertrauen)

1. Bindung und emotionale Sicherheit

Bindungsorientierung als pädagogischer Handlungsansatz

Voraussetzung für eine „sichere Bindungsentwicklung“

- **Präsenz:** „Ich bin für Dich da!“
Anwesenheit, Erreichbarkeit, Sichtbarkeit, Ansprechbarkeit, Emotionale Verfügbarkeit, Zuwendung, Blickkontakt, Körperkontakt
- **Feinfühligkeit:** Richtiges Interpretieren von Signalen (Empathie) und angemessene Reaktionen
- **Erfahrung von Stressreduktion**
- **Assistenz**

Paradigmenwechsel im Rollenverständnis: Beziehung statt Erziehung

- × Eine Haltung der „Gleichwürdigkeit“
- × Abschied von der „Gehorsamserziehung“

Brauchen Kinder Grenzen?!

copyright C.Scherwath PTFZ Hamburg

Feinfühliger Umgang mit Begrenzung und Regeln

Begrenzen als Beziehungs- statt als Erziehungsaspekt

- × Prüft ob eine Grenze/Regel angemessen und notwendig ist
- × Erkennt die Bedürfnisse des Kindes, ebenso wie seinen Widerstand an
- × Sucht nach kooperativen Lösungen – zeigt Verhandlungsbereitschaft
- × Formuliert Grenzen und Regeln aus der Beziehung heraus
- × Verzichtet auf Drohungen

copyright C.Scherwath PTFZ Hamburg

Die Fachkraft als Vorbild und Modell

Kinder lernen nicht durch
das was wir sagen....
sondern vor allem durch
das was wir tun!

Time out – für Time-out!

Bindung ist ein Grundbedürfnis, das die psychische Gesundheit und Stabilität eines Menschen maßgeblich beeinflusst!

Menschen im Rahmen ihrer Bindungsbedürfnisse mit „Liebesentzug“ und „Ausschluss aus der Gemeinschaft“ zu bedrohen, und somit Anpassung und Unterwerfung zu erzwingen, gehört im Rahmen der aktuellen „Kinderschutzdebatte für Einrichtungen“ in den Bereich der **emotionalen Gewalt**, da es den Kriterien von Machtmissbrauch entspricht und die psychische Unversehrtheit von Kindern bedroht!

copyright C.Scherwath PTFZ Hamburg

Schutzfaktor: Selbstwirksamkeit und Positives Selbstbild

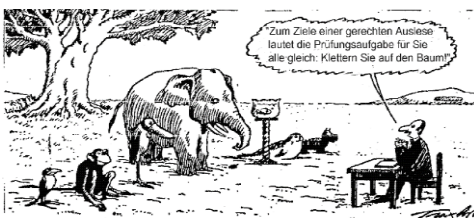
Notwendige Pädagogische Haltungen

- ✘ Kinder dürfen eine eigene Meinung haben
- ✘ Sie dürfen eigene Interessen bekunden und vertreten
- ✘ Sie dürfen nicht einverstanden sein, mit unseren Vorgaben
- ✘ Es ist gut einen eigenen Willen und ein eigenes „Nicht – wollen“ zu haben und zu trainieren
- ✘ Konflikte sind Willkommen

Pädagogische Handlungsansätze

- ✘ Erkundungs- / Gestaltungsmöglichkeiten
- ✘ Partizipation
- ✘ Selbstbestimmungsmöglichkeiten
- ✘ Kreativität ermöglichen
- ✘ Ausreichend „Probleme“ an denen man Wachsen kann
- ✘ Raum für Streit und Auseinandersetzung
- ✘ Verantwortungsübergabe

Gleich ist nicht immer gerecht!



Ressourcenorientierung als pädagogischer Handlungsansatz

- ✘ **Stärken wahrnehmen und stärken**
„Kinder großzuziehen, das wurde mir klar, ist viel mehr, als das zu reparieren, was falsch an ihnen ist. Es geht darum, ihre menschlichen Stärken und Tugenden zu entdecken und auszubauen und ihnen dabei zu helfen, jene Nische zu finden, in der sie ihre positiven Eigenschaften im vollsten Sinne ausleben können.“ (Martin Seligmann)

Empathischer Erziehungsstil - von der Vision zur Kultur

„Der empathische Umgangsstil mit Kindern könnte eine Keimzelle für die Verbreitung von mehr Empathie in menschlichen Beziehungen überhaupt werden.

Sollte dies in der Mitte der Gesellschaft ankommen, dürfte die Welt möglicherweise humaner, friedfertiger, kreativer und sozialer aussehen als heute.“ (Dr. Friedrich Manz)

Reflektionsfragen

- × Was hat mich besonders bewegt?
- × Wo sehe ich Reflektions-/ Handlungsbedarf in meiner Einrichtung ?